



# Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrags

---

**Maßnahme:** SAP-Projekt- und Beratungsleistungen  
**Vergabenummer:** 26\_EU\_021

**Auftraggeber**

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung  
Glinkastraße 40  
10117 Berlin

**Vergabeordnung**

- ☒ VgV
- ☐ VOB/A EU
- ☐ VsVgV
- ☐ SektVO

**Auftragsart**

- ☒ Dienstleistung
- ☐ Lieferleistung
- ☐ Bauleistung

**Kommunikation**

Ausschließlich über die Vergabeplattform

**Verfahrensart**

- ☐ Offenes Verfahren
- ☐ Nicht offenes Verfahren
- ☒ Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
- ☐ Wettbewerblicher Dialog
- ☐ Innovationspartnerschaft

☒ Anonymer Zugang (Keine Registrierung erforderlich)

---

**Rückfragefrist:**

26.06.2026

**Einreichungsfrist Teilnahmeanträge:**

09.07.2026, 11:00 Uhr

---

## I. Beschreibung des Beschaffungsgegenstands

Der Verband "Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung" (DGUV oder Auftraggeber) ist der Spitzenverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand. Er nimmt die gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder wahr und fördert deren Aufgaben zum Wohl der Versicherten und der Unternehmen. Die DGUV vertritt die gesetzliche Unfallversicherung gegenüber Politik, Bundes-, Landes-, europäischen und sonstigen nationalen und internationalen Institutionen sowie Sozialpartnern.

Die DGUV beabsichtigt, allgemeine Projektleistungen, Beratungsleistungen, Konzipierungs- und Durchführungsleistungen im SAP-Umfeld auszuschreiben. Es soll eine systembasierte Haushaltsplanung und -verwaltung und eine laufende Verfügbarkeitskontrolle auf Budget- und Bestell/Projekt-Sicht eingeführt werden. Die im Bereich HCM im Einsatz befindlichen SAP Komponenten sollen kontinuierlich weiterentwickelt werden. Außerdem soll eine zentrale SAP-Koordinationsstelle (Erarbeitung und Durchführung des Entscheidungs-, Eskalation- und Anforderungsmanagements) eingerichtet werden. Das Ziel ist eine Verbesserung und Integration der Faktura-, Planungs-, Mittelbewirtschaftungs-, Einkaufs-, Inventarisierungs-, Personalmanagement- und Controllingprozesse durch die Einführung effizienter und anwenderfreundlicher Lösungen, die eine spürbare Entlastung der Fachabteilungen Finanzen und Revision (FR), Personal und Organisation (PEO) und Verwaltung, Bau, Beschaffung (VBB) im Tagesgeschäft ermöglichen.

Hierzu ist ein Leistungsrahmenvertrag vorgesehen. Innerhalb dieses Leistungsrahmens sollen konkrete Projekte im SAP-Umfeld zur Weiterentwicklung des Rechnungswesens, des Einkaufs und der Inventarisierung sowie des Personalmanagements durchgeführt werden können. Im Ergebnis soll ein System bereitgestellt werden, das zu jedem Zeitpunkt eine korrekte und aktuelle Darstellung der finanziellen Lage der DGUV ermöglicht.

Anzustrebende Projekte sind beispielsweise die Standardisierung von Prozessen und Anwendungen innerhalb der gesamten DGUV gemäß Best Practices, die Einführung einer systembasierten Lösung für die Haushaltsplanung und -verwaltung einschließlich Berichtswesen, die Überarbeitung der Controlling-Hierarchie, die Optimierung des Release- und Testmanagements, die Einführung eines technischen Schnittstellen-Monitorings, Prozessoptimierung gemäß dem Bluefield-Ansatz für das ERP- und HCM-System (Überarbeitung des Stammdatenansatzes, Systembasierter Rechnungsausgangsprozess, KPI-Berichtswesen via Dashboards).

Die Umsetzung von fachlichen Anforderungen der DGUV sollten Vorrang gegenüber dem aufwandsminimierenden Systembetrieb erhalten. Für die gezielte und anwenderfokussierte Systempflege und -weiterentwicklung sind Kapazitäten und Mitwirkung durch die DGUV-Fachabteilungen erforderlich. Die Befähigung bemisst sich insbesondere nach den vom Auftragnehmer zu erbringenden Leistungen im Projektmanagement.

Die jeweiligen Leistungen werden im Rahmen einzelner Leistungsabrufe konkretisiert. Ein Anspruch des Auftragnehmers auf Einzelabrufe besteht nicht. Der Rahmenvertrag wird eine Laufzeit von 4 Jahren haben. Der Auftragswert der Rahmenvereinbarung wird auf 1,6 Mio. Euro (netto) geschätzt, wobei der Abruf von Leistungen auf eine maximale Gesamtsumme in Höhe von 5 Mio. Euro (netto) begrenzt ist.

## **Konkrete Ausschreibungsinhalte:**

### **Beschaffungsgegenstand**

Es ist ein Leistungsrahmenvertrag vorgesehen. Innerhalb dieses Leistungsrahmens sollen konkrete Projekte im SAP-Umfeld zur Weiterentwicklung der bestehenden SAP Systemlandschaft durchgeführt werden können. Im Ergebnis sollen die dann umgesetzten Lösungen innerhalb des SAP Systems nach den bestehenden Betriebsregeln betrieben werden.

Folgende SAP-Module und Themenbereiche sind derzeit im Betrieb implementiert: FI, FI-AA, CO, BTP, MM, SD, TR, PS, PSM (in Teilen), Schnittstellen, Jobs, Berechtigungen (SIVIS), Formulare, Berichtswesen.

Im HCM sind folgende Bestanteile implementiert: PA/PY, PT, OM, TV, VADM, ESS/MSS/PSS, Schnittstellen, Jobs, Berechtigungen (SIVIS), IKS (Centric), dPA (cuConnect), P&F, cuDocument-Builder,

Anzustrebende Projekte sind beispielsweise die Einführung einer Haushaltsplanungs- und Bewirtschaftungslösung, Weiterentwicklung der vorhandenen Ausprägungen im Einkauf, insbesondere Kontraktmanagement, Weiterentwicklungen in den HCM Anwendungen und vor allem den Schnittstellen zwischen HCM und FI, SAP Invoice-Management und Einsatz von KI zur automatisierten Verarbeitung, Weiterentwicklung der Rollen- und Berechtigungsausprägungen sowie die Pflege und Weiterentwicklung diverser Schnittstellen zu angebundenen Fachverfahren, wie Antrago, Bildungsmanager, SIHOT usw. sein. Darüber hinaus soll ein Schwerpunkt des Auftrags die Implementierungsbegleitung von Systemanpassungen für die DGUV in Zusammenwirken mit dem SAP Betreiber, die Unterstützung, bzw. Sicherstellung von Tests, Schulungen, Geschäftsprozessenerhebungen und Dokumentationen sein. Es wird außerdem eine Fachberatung und Unterstützung für die Themen der SAP Basissteuerung sowie die Themen der Integration der SAP Anwendungen in die bestehende IT Systemlandschaft benötigt.

Innerhalb dieses vertraglichen Rahmens sollen die Vertragsparteien Einzelverträge abschließen können, mit denen der Auftragnehmer später konkret noch zu bestimmende Projekte oder hierzu vorbereitende Maßnahmen durchführt. Der Auftragnehmer hat davon auszugehen, dass mehrere parallele Vorhaben gleichzeitig zur Umsetzung kommen und dies mit dem täglichen Routinebetrieb der SAP Anwendungen in Einklang zu bringen ist. Entsprechende personelle Kapazitäten müssen vom Auftragnehmer jederzeit beigestellt werden können.

Dies können zum Beispiel Durchführung von Machbarkeitsstudien sowie Konzipierungsleistungen, aber auch die konkrete Begleitung von Systemimplementierungen zur Unterstützung des Auftraggebers hinsichtlich seiner Mitwirkungspflichten gegenüber dem SAP Betreiber sein.

In einem weiteren Schritt sollen Dienstleistungen zur Erstellung von Pflichtenheften zu den späteren konkreten Projekten sowie Dienstleistungen zur Projektumsetzung angeboten werden.

Im Einzelnen kann es sich insbesondere um folgende Leistungen handeln:

- Durchführen von Machbarkeitsstudien
- Erstellung von Umsetzungskonzeptionen

- Erstellen von Pflichtenheften
- Umsetzungsleistungen auf Basis der erstellten Pflichtenhefte
- Mitwirkung bei der Inbetriebnahme, einschließlich aller die für eine Inbetriebnahme von Änderungen notwendigen Maßnahmen (Schulungsunterlagen, Schulungen, Handbücher usw.) und Wissenstransfer im Sinne der Implementierungsbegleitung
- Aufbau einer zentralen Steuerungsinstanz innerhalb der Organisation des AG im Sinne eines SAP Center of Excellence mit besonderem Schwerpunkt eines BTP Center of Excellence gemäß den Empfehlungen der SAP SE und Unterstützung in der Überführung in den Routinebetrieb
- Beratung der Führungsebene 1 der Bereiche Finanzen und Revision, IT und Digitalisierung, Personal und Organisation sowie Verwaltung Bau Beschaffung zur strategischen Weiterentwicklung der SAP Anwendungen nach Kriterien des wirtschaftlichen Systembetriebs unter Beachtung der Rahmenbedingungen der DGUV e.V. (Die DGUV möchte weg von einer rein technischen SAP-Betreuung und hin zu einer fachlich gesteuerten SAP-Governance kommen.)
- Steuerung der technischen Dienstleister und des SAP-Betreibers

#### **Leistungsanforderungen, Mitarbeiterkontinuität, Fachberatung**

Die Fachberatung umfasst insbesondere folgende Aufgaben:

- Geschäftsprozessspezifische Beratungsleistungen für die eingesetzten Module, Programme, Systeme und zugehörigen Instrumente
- am SAP Standard ausgerichtete Beratung
- konzeptionelle Tätigkeiten (Machbarkeitsstudien, Konzepterstellungen)
- Beratung zu vorhandenen kundeneigenen Lösungen und, wenn nicht im SAP Standard enthalten, zu neuen kundeneigenen Lösungen
- Wissenstransfer für andere Dienstleister
- Marktbeobachtung / Neue Technologien und Anwendungen der SAP
- Systemvorführungen o. ä., z. B. Vorstellung neuer Module (auch in Form von Webkonferenzen)
- Begleitung und Unterstützung des produktiven Betriebs aus Anwendersicht

#### **Vorgehensmodell Projekt**

Grundsätzlich ist ein Phasenmodell nach Empfehlungen des Softwareherstellers SAP anzulegen, da die Organisation und Abwicklung in der Applikationsbetreuung des Auftraggebers im Standard ITIL etabliert ist. Die Begleitung durch den Auftragnehmer ist auf Verlangen des Auftraggebers grundsätzlich an den Standorten des Auftraggebers, vor allem in Sankt Augustin und Berlin vor Ort sicher zu stellen. Eine Beratung mittels hybrider Gesprächsformate erfolgt nur in Absprache mit dem Auftraggeber und ist nicht als grundsätzliche Kommunikationsvariante während der Zusammenarbeit zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer gewünscht.

#### **Hauptaugenmerk der Projektschritte**

- a) liegt auf Analyse- und Konzeptionstätigkeiten, mit dem Ziel, dem SAP System der DGUV neue Lösungen zuzuführen.
- b) liegt darin, dass nach Abnahme der zu a) genannten Tätigkeiten der Auftragnehmer aufgefordert werden kann, ein detailliertes Pflichtenheft zu erstellen.
- c) liegt darin, dass nach Abnahme und Bestätigung dieses Pflichtenheftes der Auftragnehmer zur Umsetzung aufgefordert werden kann.

Dabei ist zu beachten, dass Umsetzungsprojekte den regulären Betrieb nur minimal beeinflussen dürfen.

#### **Einheitlicher Gesamtprojektleiter**

Für alle Projekte aus dem Rahmenvertrag ist seitens des Auftragnehmers zusätzlich zur jeweiligen Projektleitung ein einheitlicher Ansprechpartner namentlich zu benennen (einheitlicher Gesamtprojektleiter). Dieser ist für die Klärung organisatorischer Rahmenbedingungen sowie für die Koordination aller für die erfolgreiche Durchführung des Auftrags notwendigen Tätigkeiten verantwortlich. Er soll die zentrale Schnittstelle zwischen der Projektleitung des Auftraggebers und dem Auftragnehmer darstellen. Der einheitliche Gesamtprojektleiter muss über die notwendige Entscheidungskompetenz innerhalb der Organisation des Auftragnehmers verfügen, um auftauchende Fragestellungen schnell und verbindlich beantworten und ggf. auch vor Ort entscheiden zu können. Für Fälle der Abwesenheit des einheitlichen Gesamtprojektleiters ist ein Vertreter namentlich zu benennen. Die telefonische und schriftliche Erreichbarkeit des einheitlichen Gesamtprojektleiters oder seines Vertreters ist sicherzustellen.

## II. Teilnahmewettbewerb

### 1. Mit dem Teilnahmeantrag einzureichende Nachweise und Erklärungen

Mit dem Teilnahmeantrag sind die im Teilnahmeantrag unter Ziffer 3 als „*Vom Bewerber ausgefüllt / erforderlichenfalls eigenständig erstellt mit Bewerbung zu überreichen*“ aufgeführten Unterlagen einzureichen. Diese dortige Liste ist abschließend.

### 2. Bewerberfragen

Der Auftraggeber erteilt Auskünfte zu Bewerberfragen. Die Bewerber haben sich unmittelbar nach Erhalt der Vergabeunterlagen über deren Vollständigkeit zu versichern. Die Bewerber werden gebeten, Bewerberfragen und -hinweise spätestens bis zum

**26.06.2026**

**ausschließlich über die Vergabeplattform über den Button „Kommunikation“ einzureichen.**

Der Auftraggeber behält sich hierbei vor, Fragen, welche keinen direkten Bezug zur Eignungsprüfung haben, erst im Zuge der Aufforderung zur Angebotsabgabe zu beantworten, sofern diese hierfür eine Relevanz besitzen.

### 3. Form der Teilnahmeanträge

Die Einreichung des Teilnahmeantrags ist in Textform oder fortgeschrittene elektronische Signatur oder qualifizierte elektronische Signatur möglich.

Eine Unterzeichnung der Unterlagen ist nicht notwendig. Wichtig ist jedoch, dass im Unterzeichnungsfeld der Name des Unternehmens und die Person angegeben werden, die die Erklärung für das Unternehmen abgibt.

Bei Bewerbergemeinschaftserklärungen bzw. Verpflichtungserklärungen von Unterauftragnehmern muss erkennbar sein, dass diese Erklärungen vom Bewerbergemeinschaftspartner bzw. Unterauftragnehmer abgegeben wurden (z. B.: Diese Erklärungen werden von den Bewerbergemeinschaftsmitgliedern bzw. Unterauftragnehmern unterzeichnet und eingescannt mit dem Teilnahmeantrag eingereicht).

Die nachstehenden Hinweise zum Erstellen des Teilnahmeantrags, sind neben der Auftragsbekanntmachung sowie den Verfahrensbedingungen zu beachten.

Die Teilnahmefrist ist eine Ausschlussfrist und endet mit Ablauf der als Einreichungstermin festgesetzten Uhrzeit. Das Risiko des fristgerechten Zugangs liegt beim Bewerber.

#### **4. Teilnahmebedingungen gem. Auftragsbekanntmachung: Ausschlussgründe**

Der Bewerber hat schriftliche Eigenerklärungen (siehe Eignungsformblatt) folgenden Inhalts und Wortlautes abzugeben:

- a) Wir erklären, dass bezüglich unseres Unternehmens keine Ausschlussgründe nach § 123 GWB vorliegen.
- b) Wir erklären, dass bezüglich unseres Unternehmens keine Ausschlussgründe nach § 124 Abs. 1 Nr. 1 – 4 und Abs. 2 GWB vorliegen.
- c) Wir erklären, dass die Voraussetzungen für einen Ausschluss nach § 19 Absatz 1 MiLoG nicht vorliegen. Wir haben zur Kenntnis genommen, dass auch im Fall der vorstehenden Erklärung öffentliche Auftraggeber jederzeit zusätzlich Auskünfte des Wettbewerbsregisters nach § 19 Abs. 3 S. 2 MiLoG in der aktuell gültigen Fassung anfordern können und dass bei Aufträgen ab einer Höhe von 30.000 Euro der öffentliche Auftraggeber für den Bewerber/Bieter, der den Zuschlag erhalten soll, vor Zuschlagserteilung eine Auskunft aus dem Wettbewerbsregister nach § 19 Abs. 4 MiLoG einholen muss.
- d) Wir erklären, dass im Wettbewerbsregister entsprechend § 2 Abs. 1 Nr. 4 WRegG keine rechtskräftigen Bußgeldentscheidungen mit einem Bußgeldwert von wenigstens 175.000 Euro wegen eines Verstoßes gegen § 24 Absatz 1 LkSG eingetragen sind und demnach die Voraussetzungen für einen Ausschluss nach § 22 Abs. 1 LkSG nicht vorliegen. Wir haben zur Kenntnis genommen, dass der öffentliche Auftraggeber vor Zuschlagserteilung bei Aufträgen ab einer Höhe von 30.000 Euro für den Bewerber/ Bieter, der den Zuschlag erhalten soll, eine Auskunft aus dem Wettbewerbsregister gemäß § 6 Abs. 1 WRegG einholen muss.
- e) Wir erklären, dass wir im Rahmen des EU-Sanktionspakets, auf Grund der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in veränderter Fassung nach Nr. 2026/506 vom 23. April 2026 (Artikel 5k Abs.1), nicht zu den folgenden genannten Personen, Organisationen oder Einrichtungen gehören:
  - a) russische Staatsangehörige, in Russland ansässige natürliche Personen oder in Russland niedergelassene juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen
  - b) juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, deren Anteile zu über 50 % unmittelbar oder mittelbar von einer der unter Buchstabe a) genannten Organisationen gehalten werden, oder
  - c) natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, die im Namen oder auf Anweisung einer der unter Buchstabe a) oder b) des vorliegenden Absatzes genannten natürlichen oder juristischen Personen, Organisationen oder Einrichtungen handeln,und verpflichten uns, keine Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen – wenn auf sie mehr als 10% des Auftragswerts entfällt – einzubinden, die mindestens einen der Tatbestände a) – c) erfüllen.

#### **5. Weitere Teilnahmebedingungen gem. Auftragsbekanntmachung: Eignungskriterien**

##### ***Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung***

##### **5.1. Eintragung in das Handelsregister**

Der Bewerber hat einen aktuellen Auszug aus dem Handelsregister/Berufsregister oder eine Kopie desselben einzureichen (der Auszug soll zum Zeitpunkt des Fristendes für den Teilnahmeantrag nicht älter als 6 Monate sein).

**a) Mindestanforderung:**

Keine.

**b) Bewertung im Rahmen der Bewerberreduzierung:**

Keine.

***Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit***

**5.2. Allgemeiner Jahresumsatz**

Gefordert ist eine Erklärung (siehe Eignungsformblatt) über den allgemeinen Jahresumsatz in Euro (netto) des Unternehmens in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, d. h. für die Geschäftsjahre, welche in den Jahren 2023, 2024, 2025 abgeschlossen wurden. Ein Bestand des Unternehmens seit drei Jahren ist nicht Voraussetzung. Für Unternehmen, die weniger als drei Jahre bestehen, sind die Erklärungen jeweils nur bezogen auf die bislang abgeschlossenen Geschäftsjahre abzugeben. Auf Verlangen sind geeignete Nachweise (z.B. Bilanzen und Jahresabschlüsse oder vergleichbare Dokumente) vorzulegen.

**a) Mindestanforderung:**

Der durchschnittliche allgemeine Jahresumsatz der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre (2023, 2024, 2025) muss mindestens 10 Mio. Euro (netto) betragen.

**b) Bewertung im Rahmen der Bewerberreduzierung:**

Keine.

**5.3. Spezifischer Jahresumsatz**

Gefordert ist eine Erklärung (siehe Eignungsformblatt) zum spezifischen Jahresumsatz in dem Tätigkeitsbereich des Auftrags: SAP-Projekt- und Beratungsleistungen für gesetzliche Unfallversicherungen, Sozialversicherungen oder für Landes- oder Bundesbehörden in Euro (netto) des Unternehmens in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, d. h. für die Geschäftsjahre, welche in den Jahren 2023, 2024, 2025 abgeschlossen wurden. Ein Bestand des Unternehmens seit drei Jahren ist nicht Voraussetzung. Für Unternehmen, die weniger als drei Jahre bestehen, sind die Erklärungen jeweils nur bezogen auf die bislang abgeschlossenen Geschäftsjahre abzugeben. Auf Verlangen sind geeignete Nachweise (z.B. Bilanzen und Jahresabschlüsse oder vergleichbare Dokumente) vorzulegen.

**a) Mindestanforderung:**

Der durchschnittliche spezifische Jahresumsatz der Jahre 2023, 2024, 2025 im Tätigkeitsbereich des Auftrags: SAP-Projekt- und Beratungsleistungen für gesetzliche Unfallversicherungen,



Sozialversicherungen oder für Landes- oder Bundesbehörden muss mindestens 6 Mio. Euro (netto) betragen.

**b) Bewertung im Rahmen der Bewerberreduzierung:**

Keine.

**5.4. Berufliche Risikohaftpflichtversicherung: Haftpflichtversicherung**

**a) Mindestanforderung:**

Der Bewerber muss nachweisen, dass die Haftungshöchstsummen durch eine Versicherung abgedeckt sind, die im Rahmen und Umfang einer marktüblichen deutschen Haftpflichtversicherung oder vergleichbaren Versicherung aus einem Mitgliedsstaat der EU entspricht.

Alternativ kann eine Erklärung abgegeben werden, dass im Auftragsfall eine entsprechende Versicherung abgeschlossen wird.

Auf Verlangen sind geeignete Nachweise vorzulegen (Versicherungsnachweis nicht älter als sechs Monate bzw. Bescheinigung eines Versicherers, dass eine Haftpflichtversicherung in dieser Höhe abgeschlossen werden kann).

**b) Bewertung im Rahmen der Bewerberreduzierung:**

Keine.

***Technische und berufliche Leistungsfähigkeit***

**5.5. Maßnahmen zur Sicherstellung der Qualität: Unternehmensdarstellung**

Der Bewerber hat eine Präsentation seines Unternehmens und ggf. die Einbeziehung von Unterauftragnehmern als gesondertes Dokument auf möglichst maximal 2 DIN A4-Seiten einzureichen.

**a) Mindestanforderung:**

Keine.

**b) Bewertung im Rahmen der Bewerberreduzierung:**

Keine.

**5.6. Durchschnittliche jährliche Belegschaft**

**a) Mindestanforderung:**

Der Bewerber hat die Anzahl der Beschäftigten bezogen auf Vollzeitstellen im Durchschnitt der letzten drei Geschäftsjahre (2023, 2024, 2025) im Bereich SAP-Beratung anzugeben (siehe Eigenschaftsformblatt). Dabei muss die Gesamtanzahl der Beschäftigten bezogen auf Vollzeitstellen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (2023, 2024, 2025) im Bereich SAP-

Beratung für gesetzliche Unfallversicherungen, Sozialversicherungen oder für Landes- oder Bundesbehörden im Durchschnitt 100 betragen.

**b) Bewertung im Rahmen der Bewerberreduzierung:**

Keine.

**5.7. Maßnahmen zur Sicherstellung der Qualität: Vergabe-, Vertrags- und Projektsprache**

**a) Mindestanforderung:**

Der Bewerber versichert (siehe Eignungsformblatt), dass die Vergabe- und Vertragskorrespondenz in deutscher Sprache erfolgt und die Projektsprache Deutsch ist.

**b) Bewertung im Rahmen der Bewerberreduzierung:**

Keine.

**5.8. Maßnahmen zur Sicherstellung der Qualität: Zertifikat nach ISO 27001**

**a) Mindestanforderung:**

Gefordert ist die Darstellung der Maßnahmen des Unternehmens, die erwarten lassen, dass die Informationssicherheit innerhalb des Unternehmens dauerhaft definiert, gesteuert und aufrechterhalten wird, oder nachgewiesene, gültige Zertifizierung eines eingerichteten Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) nach ISO/IEC 27001 oder auf Basis BSI IT-Grundschutz (oder gleichwertig).

**b) Bewertung im Rahmen der Bewerberreduzierung:**

Keine.

**5.9. Maßnahmen zur Sicherstellung der Qualität: Qualitätssicherungsstandards**

**a) Mindestanforderung:**

Gefordert ist die Darstellung eines unternehmensbezogenen Qualitätsmanagementsystems hinsichtlich Strukturen, Abläufen und Prozessen (formlos) oder Nachweis (Vorlage des Zertifikats in elektronischer Kopie, z. B. nach ISO 9000 ff.) eines beim Unternehmen etablierten Qualitätsmanagementsystems.

**b) Bewertung im Rahmen der Bewerberreduzierung:**

Keine.

**5.10. Techniker oder technische Stellen zur Durchführung von Arbeiten: Vorstellung und persönliche Referenzen des Einheitlichen Gesamtprojektleiters**

Der Bewerber hat den zum Einsatz vorgesehenen Einheitlichen Gesamtprojektleiter mit folgenden Angaben vorzustellen:

- Name
- Unternehmenszugehörigkeit
- Rolle im Unternehmen
- Fach- oder Hochschulabschluss
- Relevante Berufserfahrung seit Abschluss in Jahren
- Angaben zu etwaigen fachspezifischen Zusatzqualifikationen

Zudem hat der Bewerber persönliche Referenzen des Einheitlichen Gesamtprojektleiters einzureichen, die hinsichtlich Art und Umfang der Leistungen mit den ausgeschriebenen Leistungen vergleichbar sind.

Wünschenswert sind 3 persönliche Referenzen.

Für die geforderten persönlichen Referenzen stellt die Kontaktstelle ein Formular (siehe Eignungsformblatt) mit den Bewerbungsformblättern zur Verfügung, das von dem Bewerber genutzt werden soll.

Die Darstellung jeder persönlichen Referenz muss folgende Angaben beinhalten:

- Name des Unternehmens/Bewerbers/Mitglieds der Bewerbergemeinschaft, für welches der Einheitliche Gesamtprojektleiter die Referenz erbracht hat
- Name und Adresse des Referenzauftraggebers sowie Benennung des dortigen Ansprechpartners mit Telefonnummer/E-Mail-Adresse
- Benennung des Referenzprojektes (Titel)
- Kurzbeschreibung des Referenzprojektes
- Angaben zu Leistungsart und -umfang. Als von Leistungsart und -umfang vergleichbare Referenzen werden vom Auftraggeber ausschließlich folgende Leistungen angesehen:

**Leistungsart:**

- (1) SAP-Projektleitung, wobei der Schwerpunkt der Referenzen in der Projektleitung dabei mindestens auf den Themen der SAP-Ressourcensteuerung im ERP-Umfeld (FI und CO und MM) liegen muss
- (2) Funktionale Systemanalyse
- (3) Benutzerverwaltung
- (4) Erfahrung und spezielle Kenntnisse im SAP-Rechnungswesen für gesetzliche Unfallversicherungen, Sozialversicherungen oder für Landes- oder Bundesbehörden
- (5) Leistungen wurden in den letzten 5 Jahren (Kalenderjahre 2021 – 2026) erbracht

**Leistungsumfang:**

- (1) Unter der Umgebung S/4HANA in den Modulen
  - TR
  - PSMVendor Invoice Management
  - Treasury Management

- Materials Management
- SAP Analytics Cloud
- SAP BTP
- SAP Invoice Management

(2) öffentlicher Auftraggeber i.S.d. § 99 GWB

**a) Mindestanforderung:**

(1) Bezüglich der Berufserfahrung hat der Einheitliche Gesamtprojektleiter vorzuweisen:

- Mindestens 7 Jahre Berufserfahrung als SAP-Berater im ERP-Umfeld (FI und CO und MM)
- Mindestens 5 Jahre Berufserfahrung als Projektleiter in der SAP-Beratung
- Deutschkenntnisse mindestens auf C2 -Niveau

(2) Gefordert ist mindestens 1 persönliche Referenz, welche die dargestellte Leistungsart vollständig abdeckt.

**b) Bewertung im Rahmen der Bewerberreduzierung:**

(1) Die vorgelegten persönlichen Referenzen werden jeweils zunächst auf die Erfüllung der geforderten Leistungsart geprüft. Eine persönliche Referenz kann im Rahmen der Bewerberreduzierung nur dann Berücksichtigung finden, wenn die zugehörige Leistungsart vollständig dargelegt wurde.

(2) Die Bewertung dieser persönlichen Referenzen erfolgt kumulativ in einer Gesamtschau hinsichtlich des Abdeckungsgrades des Leistungsumfangs und der Ausführungen in der „Kurzbeschreibung Referenzprojekt“.

(3) Bei der Bewertung der persönlichen Referenzen übt der Auftraggeber seinen Bewertungsspielraum aus und nimmt eine Punktebewertung gemäß Ziffer II. 7. vor.

**5.11. Techniker oder technische Stellen zur Durchführung von Arbeiten: Vorstellung und persönliche Referenzen des Teilprojektleiters HCM**

Der Bewerber hat den zum Einsatz vorgesehenen Teilprojektleiter HCM mit folgenden Angaben vorzustellen:

- Name
- Unternehmenszugehörigkeit
- Rolle im Unternehmen
- Fach- oder Hochschulabschluss
- Relevante Berufserfahrung seit Abschluss in Jahren
- Angaben zu etwaigen fachspezifischen Zusatzqualifikationen

Zudem hat der Bewerber persönliche Referenzen des Teilprojektleiters HCM einzureichen, die hinsichtlich Art und Umfang der Leistungen mit den ausgeschriebenen Leistungen vergleichbar sind.

Wünschenswert sind 3 persönliche Referenzen.

Für die geforderten persönliche Referenzen stellt die Kontaktstelle ein Formular (siehe Eignungsformblatt) mit den Bewerbungsformblättern zur Verfügung, das von dem Bewerber genutzt werden soll.

Die Darstellung jeder persönlichen Referenz muss folgende Angaben beinhalten:

- Name des Unternehmens/Bewerbers/Mitglieds der Bergwerksgemeinschaft, für welches der Teilprojektleiter HCM die Referenz erbracht hat
- Name und Adresse des Referenzbeauftragten sowie Benennung des dortigen Ansprechpartners mit Telefonnummer/E-Mail-Adresse
- Benennung des Referenzprojektes (Titel)
- Kurzbeschreibung des Referenzprojektes
- Angaben zu Leistungsart und -umfang. Als von Leistungsart und -umfang vergleichbare Referenzen werden vom Auftraggeber ausschließlich folgende Leistungen angesehen:

**Leistungsart:**

- (1) Der Schwerpunkt der Referenzen muss dabei auf den Themen HCM liegen
- (2) Funktionale Systemanalyse
- (3) Benutzerverwaltung
- (4) Erfahrung und spezielle Kenntnisse im HCM für gesetzliche Unfallversicherungen, Sozialversicherungen oder für Landes- oder Bundesbehörden
- (5) Leistungen wurden in den letzten 5 Jahren (Kalenderjahre 2021 – 2026) erbracht

**Leistungsumfang:**

- (1) Unter der SAP-(HCM)-Umgebung in den Modulen
  - PA/PY
  - PT
  - OM
  - TV
  - VADM
  - ESS/MSS/PSS
  - Berechtigungen (SIVIS)
  - cuDocumentBuilder
- (2) öffentlicher Auftraggeber i.S.d. § 99 GWB

**a) Mindestanforderung:**

- (1) Bezüglich der Berufserfahrung hat der Teilprojektleiter HCM vorzuweisen:
  - Mindestens 5 Jahre Berufserfahrung als Berater im HCM-Umfeld
  - Deutschkenntnisse mindestens auf C1-Niveau
- (2) Gefordert ist mindestens 1 persönliche Referenz, welche die dargestellte Leistungsart vollständig abdeckt.

**b) Bewertung im Rahmen der Bewerberreduzierung:**

- (1) Die vorgelegten persönlichen Referenzen werden jeweils zunächst auf die Erfüllung der geforderten Leistungsart geprüft. Eine persönliche Referenz kann im Rahmen der Bewerberreduzierung nur dann Berücksichtigung finden, wenn die zugehörige Leistungsart vollständig dargelegt wurde.
- (2) Die Bewertung dieser persönlichen Referenzen erfolgt kumulativ in einer Gesamtschau hinsichtlich des Abdeckungsgrades des Leistungsumfangs und der Ausführungen in der „Kurzbeschreibung Referenzprojekt“.
- (3) Bei der Bewertung der persönlichen Referenzen übt der Auftraggeber seinen Bewertungsspielraum aus und nimmt eine Punktbewertung gemäß Ziffer II. 7. vor.

**5.12. Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen: Unternehmensreferenzen zu SAP-Projektdienstleistungen – SAP BTP und SAP Invoice Management**

Wünschenswert sind 3 Referenzen.

Der Bewerber hat Leistungen nachzuweisen und dafür Unternehmensreferenzen einzureichen, die hinsichtlich Art und Umfang der Leistungen mit den ausgeschriebenen Leistungen vergleichbar sind.

Für die geforderten Referenzen stellt die Kontaktstelle ein Formular (siehe Eignungsformblatt) mit den Bewerbungsformblättern zur Verfügung, das von dem Bewerber genutzt werden soll.

Die Darstellung jeder Referenz muss folgende Angaben beinhalten:

- Name des Unternehmens/Bewerbers//Mitglieds der Bewerbergemeinschaft, welches die Referenz erbracht hat
- Name und Adresse des Referenzbeauftragers sowie Benennung des dortigen Ansprechpartners mit Telefonnummer/E-Mail-Adresse
- Benennung des Referenzprojektes (Titel)
- Kurzbeschreibung des Referenzprojektes
- Angaben zu Leistungsart und Leistungsumfang. Als von Leistungsart und -umfang vergleichbare Referenzen werden vom Auftraggeber ausschließlich folgende Leistungen angesehen:

**Leistungsart:**

- (1) Erfahrung und spezielle Kenntnisse in der Implementierung von SAP BTP im Kontext Kontraktmanagement und Kreditorische Rechnungsbearbeitung
- (2) Erfahrung und spezielle Kenntnisse in der Implementierung von SAP Invoice Management und Automatisierung (Dunkelverarbeitung)
- (3) Leistungen wurden in den letzten 5 Jahren (Kalenderjahre 2021 – 2026) erbracht

**Leistungsumfang:**

- (1) Beschreibung des Umfangs der Implementierungen im BTP Umfeld
- (2) Beschreibung des Umfangs der Projekthinhalte im Invoice Management
- (3) Einbindung in bestehende Release-, Transport- und Betriebsprozesse

**a) Mindestanforderung:**

Gefordert ist mindestens 1 Referenz, welche die Leistungsart vollständig abdeckt.

**b) Bewertung im Rahmen der Bewerberreduzierung:**

- (1) Die vorgelegten Referenzen werden jeweils zunächst auf die Erfüllung der geforderten Leistungsart geprüft. Eine Referenz kann im Rahmen der Bewerberreduzierung nur dann Berücksichtigung finden, wenn die zugehörige Leistungsart vollständig dargelegt wurde.
- (2) Die Bewertung dieser Referenzen erfolgt kumulativ in einer Gesamtschau hinsichtlich des Abdeckungsgrades des Leistungsumfangs und der Ausführungen in der „Kurzbeschreibung Referenzprojekt“.
- (3) Bei der Bewertung der Referenzen übt der Auftraggeber seinen Bewertungsspielraum aus und nimmt eine Punktbewertung gemäß Ziffer II. 7. vor.

**5.13. Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen: Unternehmensreferenzen zu SAP-Projektdienstleistung – Betreuung und Weiterentwicklung SAP HCM**

Wünschenswert sind 3 Referenzen

Der Bewerber hat Leistungen nachzuweisen und dafür Unternehmensreferenzen einzureichen, die hinsichtlich Art und Umfang der Leistungen mit den ausgeschriebenen Leistungen vergleichbar sind.

Für die geforderten Referenzen stellt die Kontaktstelle ein Formular (siehe Eignungsformblatt) mit den Bewerbungsformblättern zur Verfügung, das von dem Bewerber genutzt werden soll.

Die Darstellung jeder Referenz muss folgende Angaben beinhalten:

- Name des Unternehmens/Bewerbers//Mitglieds der Bewerbergemeinschaft, welcher die Referenz erbracht hat
- Name und Adresse des Referenzauftraggebers sowie Benennung des dortigen Ansprechpartners mit Telefonnummer/E-Mail-Adresse
- Benennung des Referenzprojektes (Titel)
- Kurzbeschreibung des Referenzprojektes
- Angaben zu Leistungsart und Leistungsumfang. Als von Leistungsart und -umfang vergleichbare Referenzen werden vom Auftraggeber ausschließlich folgende Leistungen angesehen:

**Leistungsart:**

- (1) Erfahrung und spezielle Kenntnisse im Bereich HCM
- (2) Leistungen wurden in den letzten 5 Jahren (Kalenderjahre 2021 – 2026) erbracht.

**Leistungsumfang:**

(1) In folgenden Modulen:

- PA/PY
- PT
- TV
- OM
- VADM
- ESS/MSS/PSS
- P&F
- dPA

(2) Anzahl der Nutzer

**a) Mindestanforderung:**

Gefordert ist mindestens 1 Referenz, welche die Leistungsart vollständig abdeckt.

**b) Bewertung im Rahmen der Bewerberreduzierung:**

(1) Die vorgelegten Referenzen werden jeweils zunächst auf die Erfüllung der geforderten Leistungsart geprüft. Eine Referenz kann im Rahmen der Bewerberreduzierung nur dann Berücksichtigung finden, wenn die zugehörige Leistungsart vollständig dargelegt wurde.

(2) Die Bewertung dieser Referenzen erfolgt kumulativ in einer Gesamtschau hinsichtlich des Abdeckungsgrades des Leistungsumfangs und der Ausführungen in der „Kurzbeschreibung Referenzprojekt“.

(3) Bei der Bewertung der Referenzen übt der Auftraggeber seinen Bewertungsspielraum aus und nimmt eine Punktbewertung gemäß Ziffer II. 7. vor.

**5.14. Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen: Unternehmensreferenz zu SAP-Projektdienstleistungen – Haushaltsaufstellung (SAP SAC Planning)**

Wünschenswert ist 1 Referenz

Der Bewerber hat Leistungen nachzuweisen und dafür Unternehmensreferenzen einzureichen, die hinsichtlich Art und Umfang der Leistungen mit den ausgeschriebenen Leistungen vergleichbar sind.

Für die geforderten Referenzen stellt die Kontaktstelle ein Formular (siehe Eignungsformblatt) mit den Bewerbungsformblättern zur Verfügung, das von dem Bewerber genutzt werden soll.

Die Darstellung jeder Referenz muss folgende Angaben beinhalten:

- Name des Unternehmens/Bewerbers//Mitglieds der Bewerbergemeinschaft, welcher die Referenz erbracht hat
- Name und Adresse des Referenzbeauftragers sowie Benennung des dortigen Ansprechpartners mit Telefonnummer/E-Mail-Adresse



- Benennung des Referenzprojektes (Titel)
- Kurzbeschreibung des Referenzprojektes
- Erbringung hinsichtlich der Referenzen in Bezug auf die Leistungsart. Als von Leistungsart und -umfang vergleichbare Referenzen werden vom Auftraggeber ausschließlich folgende Leistungen angesehen:

**Leistungsart:**

(1) SAP-Projektdienstleistungen zu Haushaltsaufstellung (SAP SAC Planning)

(2) Leistungen wurden in den letzten 5 Jahren (Kalenderjahre 2021 – 2026) erbracht

**a) Mindestanforderung:**

Gefordert ist 1 Referenz, welche die Leistungsart vollständig abdeckt.

**b) Bewertung im Rahmen der Bewerberreduzierung:**

Keine.

**6. Prüfung und Wertung der Teilnahmeanträge**

Für Einzelheiten zur Prüfung der Teilnahmeanträge wird auf die Verfahrensbedingungen verwiesen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Teilnahmeanträge, die die in den Eignungskriterien aufgestellten **Mindestanforderungen** nicht erfüllen, vom weiteren Verfahren ausgeschlossen werden.

Der Auftraggeber wird **mindestens 3 und max. 5 Bewerber** mit positiver Eignungsprognose für das weitere Verfahren auswählen.

Der Auftraggeber behält sich vor, bei Unterschreitung der Mindestzahl von drei zulassungsfähigen Bewerbungen, das vorliegende Vergabeverfahren aufzuheben oder zu modifizieren.

**7. Bewerberreduzierung**

Sollte die Prüfung ergeben, dass mehr als die angegebene maximale Anzahl an Bewerbern die geforderten Anforderungen erfüllen, so wird der Auftraggeber die zur Abgabe eines Angebotes aufzufordernden Bewerber auswählen, die die Eignungsvoraussetzung am besten erfüllen. Um dies zu ermitteln, wird der Auftraggeber jeweils die ausgewählten und in der unten dargestellten Tabelle aufgeführten Eignungskriterien als **Reduzierungskriterien** bewerten. Die Bewerber mit der höchsten Punktschme werden zur Angebotsabgabe aufgefordert. Bei einem Punktegleichstand zwischen zwei Bewerbern entscheidet das Los.

Darüber hinaus behält sich der Auftraggeber vor, auch weiter auf diejenigen 4 bzw. 3 Bewerber zu reduzieren, die am besten geeignet sind, wenn ein erheblicher Punktabstand zwischen dem 5.-platzierten Bewerber bzw. den 4.- und 5.-platzierten Bewerbern zu den ersten 3 bzw. 4 Bewerbern nach der Bewertungsmatrix besteht.

**Bewertungsschlüssel für Reduzierung**

Zur Bewertung und Gewichtung der Eignungskriterien wird der Auftraggeber eine Bewertungsmatrix verwenden, mittels derer auf Basis der eingereichten Erklärungen/Nachweise/Angaben die Leistungsfähigkeit der Bewerber bewertet wird. Hierbei kann ein Bewerber **maximal 100 Punkte** erreichen, die sich auf die einzelnen Kriterien verteilen.

Der Bewertungsschlüssel – die maximale Bepunktung der einzelnen Angaben zu den Reduzierungskriterien – ist in der Bewertungsmatrix aufgeführt.

Die bei den Reduzierungskriterien erreichten Punktzahlen werden dann gemäß nachfolgender Tabelle mit den entsprechenden Gewichtungsfaktoren multipliziert. Der jeweilige Gewichtungsfaktor ist bei jedem einzelnen Reduzierungskriterium in der Bewertungsmatrix aufgeführt.

Bewertungsmatrix Teilnahmewettbewerb				
Reduzierungskriterien		Max. Punkte gemäß Bewertungsschlüssel	Gewichtungsfaktor	Maximal-Punktzahl
5.10.	Techniker oder technische Stellen zur Durchführung von Arbeiten: <b>Persönliche Referenzen des Einheitlichen Gesamtprojektleiters</b>	10	3	30
5.11.	Techniker oder technische Stellen zur Durchführung von Arbeiten: <b>Persönliche Referenzen des Teilprojektleiters HCM</b>	10	1,5	15
5.12.	Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen: <b>Unternehmensreferenzen zu SAP-Projektdienstleistungen – SAP BTP und SAP Invoice Management</b>	10	4	40
5.13.	Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen: <b>Unternehmensreferenzen zu SAP-Projektdienstleistungen – Betreuung und Weiterentwicklung SAP HCM</b>	10	1,5	15
<b>Gesamtsumme der Punkte</b>				<b>100</b>

#### Beurteilung der Angaben zu den Reduzierungskriterien

Bei der Bewertung der persönlichen Referenzen gemäß Ziffer 5.11. und 5.12. sowie der Unternehmensreferenzen gemäß Ziffer 5.13. bis 5.15. übt der Auftraggeber jeweils seinen Beurteilungsspielraum aus und nimmt jeweils eine entsprechende Bewertung vor. Er wird dabei folgende Punktevergabe der Bewertungsskala anwenden:

#### **Bewertungsskala:**

- **10 Punkte:** Hervorragende Darstellung / Leistungserwartung (der Bewerber präsentiert eine Lösung, die die geforderten Anforderungen vollumfänglich und uneingeschränkt erfüllt)
- **8 Punkte:** Sehr gute Darstellung / Leistungserwartung (der Bewerber präsentiert eine Lösung, die die geforderten Anforderungen mit geringfügigen Defiziten bzw. vereinzelt Schwächen erfüllt)
- **6 Punkte:** Gute Darstellung / Leistungserwartung (der Bewerber präsentiert eine Lösung, die die geforderten Anforderungen mit mehreren bzw. nicht lediglich geringfügigen Defiziten und Schwächen erfüllt)
- **4 Punkte:** Mittelmäßige Darstellung / Leistungserwartung (der Bewerber präsentiert eine Lösung, die die geforderten Anforderungen mit weitreichenden bzw. gewichtigen Defiziten und Schwächen erfüllt)
- **2 Punkte:** Mangelbehaftete Darstellung / Leistungserwartung (der Bewerber präsentiert eine Lösung, die die geforderten Anforderungen mit gewichtigen Defiziten und Schwächen in allen Belangen erfüllt)
- **0 Punkte:** Ungenügende Darstellung / Leistungserwartung (der Bewerber präsentiert eine Lösung, die die geforderten Anforderungen in allen Belangen ungenügend bzw. unzureichend erfüllt)

Der Auftraggeber behält sich vor, Teilnahmeanträge auszuschließen, bei denen mindestens eines der qualitäts- und/oder erfahrungsbezogenen Wertungskriterien nur mit 4 Punkten oder weniger bewertet wurde. Dies erfolgt vor dem Hintergrund, dass der Auftraggeber nicht bereit ist, mangelbehaftete bzw. ungenügende Darstellungen / Leistungserwartungen zu bezuschlagen.

#### Ergebnis der Bewerberreduzierung

Der Auftraggeber wird auf Grundlage der dargestellten Bewerberreduzierung die bestplatzierten Bewerber (also diejenigen mit den höchsten Punktzahlen) gemäß den obigen Ausführungen zur Angebotsabgabe auffordern. Die übrigen Bewerber nehmen am weiteren Verfahren nicht mehr teil und werden hierüber informiert.

### III. Eckpunkte Verhandlungsverfahren

Nachfolgend werden die weiteren Eckpunkte des Verhandlungsverfahrens kurz skizziert:

#### 1. Teilnehmer

Teilnahmeberechtigt sind die zur Angebotsabgabe aufgeforderten Bewerber bzw. Bewerbergemeinschaften.

#### 2. Beschreibung des Beschaffungsgegenstandes

Der Leistungsumfang bestimmt sich gemäß der im Teilnahmewettbewerb zur Verfügung gestellten Unterlagen sowie weiteren detaillierteren Unterlagen.

#### 3. Kommunikation während der Angebotsphase

Bieterfragen und Klarstellungen des Auftraggebers werden ausschließlich über die Vergabeplattform geführt.

#### 4. Anforderungen an das Angebot

Die Anforderungen an die Angebotserstellung und der genaue zeitliche Ablauf werden mittels Angebotsaufforderung den ausgewählten Bewerbern eindeutig kommuniziert.

#### 5. Vertrag

Die Grundlage wird ein im Verhandlungsverfahren zu entwickelndes Vertragsverhältnis bilden. Dieser Vertragsentwurf wird auf die konkret zu erbringende Leistung angepasst werden.

#### 6. Verfahren

Der Auftraggeber wird mit denjenigen Bietern Verhandlungen aufnehmen, deren Angebote für einen Vertragsschluss hinreichend aussichtsreich erscheinen. Dies bedeutet, dass nicht zwingend mit sämtlichen Bietern, die ein wertungsfähiges Angebot abgegeben haben, auch Verhandlungen durchgeführt werden.

Der Auftraggeber behält sich vor, den Zuschlag auf der Grundlage der eingereichten Erstangebote – ohne Nachverhandlungen – zu erteilen.

Die Bieter werden grundsätzlich zu einem Präsentations-/ ggf. Verhandlungstermin eingeladen. Im Nachgang zu den Bietergesprächen im Verhandlungstermin erhalten ggf. die Bieter, ggf. nach einheitlicher Fortschreibung der Vergabeunterlagen durch den Auftraggeber die Möglichkeit zur Angebotsoptimierung.

Nach Eingang der abschließenden Angebote wird der Auftraggeber überprüfen, welches Angebot nach Maßgabe der bekannt gegebenen Zuschlagskriterien das wirtschaftlichste ist. Sollte sich wider Erwarten herausstellen, dass die Komplexität der Aufgabenstellung zusätzliche

Verhandlungsrunden erforderlich machen sollten und/oder eine sukzessive Verengung des Bieterkreises zweckmäßig ist oder aus wichtigen Gründen eine Abweichung von der vorgeschriebenen Vorgehensweise notwendig erscheint, behält sich der Auftraggeber vor – nach Unterrichtung der Bieter – das Verfahren entsprechend zu modifizieren.

## **7. Wertung der Angebote**

Das wirtschaftlichste Angebot des Ausschreibungsverfahrens wird nach folgenden Kriterien ermittelt (eine präzise Darlegung der diesbezüglichen Anforderungen und die Auswertung wird den ausgewählten Bewerbern mit der Angebotsaufforderung kommuniziert):

- Preis 40 %
- Qualität 60 %